**Bündner Zeitung, 14.02.2023**

**Wasserkraftwerk Val Roseg steht nicht zur Diskussion**

Auf dem Gletschervorfeld Lej da Vadret in der Val Roseg wird kein Wasserkraftprojekt realisiert. Dies kommuniziert die Gemeinde Samedan.

Die Gemeinde Samedan wurde von Umweltschutzorganisationen mit dem Hinweis kontaktiert, dass auf einer «Reserve-Liste» in Bern das Vorhaben «Lej da Vadret» in der Val Roseg «als eines der grössten und energietechnisch interessantesten Projekte» aufgeführt sei. Im vergangenen Herbst hatte die Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie des Ständerats (UREK-S) die Vorlage zur Anpassung des Energiegesetzes und des Stromversorgungsgesetzes angenommen. Damit setzte sie ein klares Zeichen zugunsten eines schnellen Ausbaus der erneuerbaren Energien in der Schweiz. Wo nötig, soll diesem Ausbau auch Priorität gegenüber anderen Interessen wie beispielsweise dem Umwelt- und Landschaftsschutz eingeräumt werden. Die nationalen Interessen würden neu gegenüber den lokalen und regionalen Interessen vorgehen.

Um diese Ziele zu erreichen, wurden in der Vorbereitung eines runden Tisches im Auftrag des Bundes 15 priorisierte Projekte für neue Wasserkraftwerke aufgelistet und provisorisch festgesetzt. Falls das eine oder andere dieser Projekte nicht realisiert werden kann, sollen gemäss einer zweiten Liste – der Reserve-Liste – ersatzweise weitere Projekte ins Auge gefasst werden. «Der Gemeindevorstand hatte bislang keine Kenntnis, dass das Gebiet ‹Lej da Vadret› in Bern Gegenstand von Überlegungen für ein Kraftwerksprojekt sein soll», heisst es im jüngsten Gemeindevorstandsbericht.

33 Projekte geprüft

Nachdem zunehmend Gerüchte und Spekulationen über ein solches Vorhaben entstanden seien, habe sich die Gemeinde proaktiv um Fakten aus erster Hand bemüht. Sie informierte sich beim eidgenössischen Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (Uvek) und dessen Vorsteher Bundesrat Rösti.

«Konkret wollte man vom Uvek bestätigt haben, ob das Gletschervorfeld Lej da Vadret für die Realisierung eines neuen Wasserkraftprojekts zur Diskussion steht», informiert die Gemeinde. Dies sei klar dementiert worden. Laut Uvek sollten im Rahmen des runden Tisches die energetisch meistversprechenden Projekte identifiziert werden, die gleichzeitig mit möglichst geringen Auswirkungen auf Natur und Landschaft umgesetzt werden können. 33 Wasserkraftprojekte wurden nach diesen Kriterien bewertet. Aus dieser Bewertung resultierten 15 Projekte, zu welchen der runde Tisch weitere Abklärungen vorschlägt.

Bern gibt Entwarnung

«Das Gebiet Lej da Vadret figuriert weder auf der Liste des runden Tisches noch gehört es zu den 33 erwähnten Projekten», hält die Gemeinde Samedan fest. Dem Bund seien auch keine Planungsabsichten eines Energiekonzerns in der Val Roseg bekannt. (fh)

Kein Wasserkraftwerk in Sicht: Der Lej da Vadret in der Val Roseg soll unangetastet bleiben. Bild Mayk Wendt